

Offener Brief an:

Oberbürgermeister Belit Onay und
Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes,



Hannover, den 12.10.2023

wir sind fassungslos und schockiert über die aktuelle finanzielle Lage der Jugendarbeit in Hannover, aber auch auf Bundesebene. In Hannover stehen 1,8 Mio. Euro und auf Bundesebene 44 Mio. Euro Kürzungen im Raum. Dies ist ein Todesurteil für viele unserer Einrichtungen und Angebote in Hannover. Es ist Zeit, dass ein Umdenken stattfindet! Seit Jahrzehnten ist diese wichtige Arbeit nicht bedarfsgerecht ausgestattet, und nun droht ganz konkret hier bei uns in Hannover ein Systemkollaps!

Wir fordern Sie auf, Ihre Prioritäten zu überdenken! Wir glauben, es ist der falsche und am Ende auch der teurere Weg, bei den Kindern und Jugendlichen zu sparen!

Jetzt ist die Zeit, in die Kinder- und Jugendarbeit zu investieren! Jetzt ist die Zeit, diesen „Teufelskreislauf“ zu durchbrechen und in die Zukunft unserer Gesellschaft zu investieren!

Jetzt ist die Zeit, zu handeln und Kinder- und Jugendarbeit zur „Chefsache“ zu machen!!!

Wir bitten Sie, sich selbst für diese Arbeit einzusetzen und nicht auf andere Ebenen zu verweisen. Wir brauchen Sie beide persönlich als Fürsprecher der Kinder und Jugendlichen. Bitte seien Sie mit uns gemeinsam die Stimme der Kinder und Jugendlichen in Hannover, die auf diese große Herausforderung der drohenden Kürzungen aktiv reagiert!

Solange die Stadt in Projekte wie den Steintorplatz mit 7,5 Mio. Euro investieren möchte, können wir diese aktuellen Prioritäten nicht verstehen und fordern den Stopp der Kürzungen!

Wir haben gerade erst mit viel Einsatz und Kreativität unseren Jugendtreff „BKT“ gerettet. Dabei hat uns die Stadt sehr geholfen; vom Stadtkirchenverband kam leider kein Geld. Umso mehr Geld kam von vielen Privatpersonen, von unseren Kirchengemeinden und durch den Einsatz unserer Jugendlichen beim Fundraising. Um weitere Kosten für die Sanierung zu vermeiden, leisten über hundert Ehrenamtliche seit fast einem Jahr durch unzählige Arbeitseinsätze ihren Beitrag. Wir sind eigentlich gerade auf der Zielgeraden, doch nun stellt HSK XI alles in Frage!

Vielen anderen Einrichtungen und freien Trägern geht es genauso. Oft werden Mitarbeiter*innen nicht mehr nach Tarif bezahlt und ihre Stunden Jahr für Jahr reduziert. Einrichtungen, bei denen es noch mehr als eine Personalstelle gibt, werden zur Seltenheit. Die pädagogischen Rahmenbedingungen leiden seit Jahren extrem. Gleichzeitig wird seitens der Politik noch von möglichen „Doppelstrukturen“ gesprochen, die man einsparen kann. Wir können bei solchen Äußerungen nur den Kopf schütteln und sind sprachlos.

Wir bitten um Ihre ganz persönliche Unterstützung - zusammen als Stadt und Kirche!

#SOSJugendarbeit

Wir zählen auf Sie!

Die Kinder & Jugendlichen vom Domino, CCC & BKT, die KG St. Nikolai Limmer, St. Martinskirchengemeinde, Erlöserkirchengemeinde/ Gospelkirche, die KG Linden-Nord, die Ehrenamtlichen, die Ehemaligen, der Jugendvorstand der Ev. Jugend Linden-Limmer, die vier Kirchenvorstände, die Mitarbeiter*innen, die BKL'er sowie die Menschen, die zusammen fast 200.000€ für die Brandschutzsanierung gespendet haben!